



**Karl Holmeier**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der CSU-Landesgruppe für  
Wirtschaft und Energie,  
Verkehr und digitale Infrastruktur,  
Bildung und Forschung, Tourismus

## Pressemitteilung

### **Holmeier: Mehr Geld für die Sicherheit auf der Straße**

#### **Verkehrspolitiker setzen ein Zeichen bei den Haushaltsberatungen**

Berlin, 21. Oktober 2016

**Deutscher Bundestag**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Jakob-Kaiser-Haus  
Telefon 030 227 – 7 21 00  
Fax 030 227 – 7 68 65  
karl.holmeier@bundestag.de

**Wahlkreisbüro Schwandorf**

Pesslerstraße 1  
92421 Schwandorf  
Telefon 09431–96 04 29  
Fax 09431–96 04 34

**Wahlkreisbüro Cham**

Dr.-Karl-Stern-Straße 4  
93413 Cham  
Telefon 09971–99 63 700  
Fax 09971–99 63 701  
karl.holmeier@wk.bundestag.de

Der Bundestagsausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur hat in Berlin den Verkehrsetat für den Haushalt 2017 beraten. Dabei wurde auch ein Beschluss gefasst zur Erhöhung der Zuschüsse für Aufklärungs- und Erziehungsmaßnahmen zur Bekämpfung der Verkehrsunfälle. Hierzu erklärt der verkehrspolitische Sprecher der CSU-Landesgruppe und Abgeordnete für Bundestagswahlkreis Schwandorf/Cham, Karl Holmeier:

„Sicherheit hat in der Verkehrspolitik oberste Priorität. Das ist zum Wohle der Menschen und vor allem der vielen Kinder und anderen Schwächeren. Mit unserem Beschluss unterstreichen wir dies ausdrücklich. Die Kampagnenarbeit unseres Bundesverkehrsministers Alexander Dobrindt zur Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr ist äußerst erfolgreich und eine wichtige Ergänzung der gesetzgeberischen Maßnahmen.

Wir haben daher beschlossen, künftig 1,1 Millionen Euro jährlich mehr zur Verfügung zu stellen, damit unsere Straßen noch sicherer werden. Allein für die Aufklärungsarbeit stehen künftig jährlich insgesamt 14 Millionen Euro zur Verfügung. Das ist mit Sicherheit sehr gut investiertes Geld!

Besonders wichtig ist uns, dass noch intensiver vor leichtsinnigem und lebensgefährlichem Verhalten gewarnt wird, wie etwa Ablenkung am Steuer. Neben einem klaren Handyverbot am Steuer und konsequenter Ahndung von Verstößen helfen hier Aufklärung und Sensibilisierung, schwere Verkehrsunfälle zu verhindern.

Einen hohen Stellenwert in der Sicherheitsarbeit hat für uns auch die immer größer werdende Anzahl älterer Verkehrsteilnehmer. Unser Ziel ist die möglichst lange Erhaltung einer sicheren Mobilität. Gezielte Informationen und Kampagnen können dies unterstützen.“